

Der Bürgermeister

RAT

(bitte für die Ratssitzung aufbewahren)

Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid
Herr Wolfgang Klose, Tel. 3652-100

TOP: Wirtschaftsplan 2012 für den Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid
Beschlussvorlage Nr. 197/2011

Beratungsfolge	Behandlung	Sitzungstermine
Werksausschuss Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid	öffentlich	20.10.2011
Hauptausschuss	öffentlich	14.11.2011
Rat der Stadt Lüdenscheid	öffentlich	28.11.2011

Finanzielle Auswirkungen? ja nein

investiv konsumtiv

	einmalig	lfd. jährlich
Aufwendungen/Auszahlungen		
Folgekosten (Afa, Unterhaltung...)		
Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen		
Sonstige Erträge/Einzahlungen		

Bemerkung: siehe Finanzielle Auswirkungen auf Seite 2

Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?

ja, veranschlagt bei folgendem Konto: nein, Deckungsvorschlag:

Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:

Einmalig: / /

Laufend: / /

gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe

freiwillige Aufgabe

Grundlage: (siehe Grundlage der Aufgabe auf Seite 2 und 3)

Beschlussumsetzung bis 01.01.2012

Beschlussvorschlag:

1. Der Wirtschaftsplan (Erfolgs-, Vermögens- und Investitionsplan, Stellenübersicht, fünfjähriger Erfolgs- und Finanzplan) für den Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid für das Wirtschaftsjahr 2012 wird bei einem geplanten Jahresüberschuss von rd. 785 T€ und einem Umsatz- und Ertragsvolumen von rd. 27.178 T€ in der vorgelegten Form beschlossen.
2. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsplan 2012 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 2.000 T€ festgesetzt.
3. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird für das Wirtschaftsjahr 2012 auf 370 T€ zu Lasten des Wirtschaftsjahres 2013 festgesetzt.
4. Die Ausgaben für die Investitionen nach Anlage 7 werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Finanzielle Auswirkungen:

Investitionen 2012:		rd.	1.235 T€
Investitionen Folgejahre:			-
Lfd. jährliche Aufwendungen:		rd.	26.392 T€
Deckung / Lfd. jährliche Erträge:	Umsatzerlöse Gebührenhaushalte	rd.	12.153 T€
	Umsatzerlöse aus dem städtischen Haushalt	rd.	10.209 T€
	Umsatzerlöse von anderen öffentlich-rechtlichen Dritten	rd.	172 T€
	Umsatzerlöse aus den gewerblichen Betriebsbereichen	rd.	3.566 T€
	Sonstige Umsatzerlöse, betriebliche Erträge und Zinsen des STL	rd.	1.077 T€
Überschuss:	nach Steuern	rd.	785 T€

Grundlage der Aufgabe:

In den Bereichen „hoheitliche Abfallentsorgung“ und „hoheitliche Straßenreinigung und Winterdienst“ besteht für die Stadt Lüdenscheid eine gesetzliche Verpflichtung zur Durchführung, die per Satzung auf den Betrieb übertragen wurde.

Die übrigen hoheitlichen Aufgaben wie

- Führung des städtischen Baubetriebes,
- Bau, Erneuerung und Unterhaltung von Straßen und Grünflächen,
- Betrieb der Kommunalfriedhöfe,
- sonstige Leistungen für die Stadt und Dritte (Leistungen für andere Gemeinden)

wurden dem Betrieb aufgrund der Entscheidung der Verwaltung und durch Ratsbeschluss übertragen.

Die freiwilligen Aufgaben wie

- Schadstoffsammlung im Auftrag der Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises mbH,
- gewerbliche Abfallsammlung,
- Reinigung und Winterdienst für Dritte,
- sonstige Leistungen für Dritte

nimmt der Betrieb aufgrund der Entscheidung der Verwaltung, der Ausschüsse und des Rates wahr.

Begründung:

Der Wirtschaftsplan für den Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid (STL) für das Jahr 2012 gliedert sich wie folgt:

- Textteil
- Anlage 1: Gesamt-Erfolgsplan 2012
- Anlage 2: Erfolgsplan 2012 (Teil A): Öffentlich-rechtliche Betriebsbereiche
- Anlage 3: Erfolgsplan 2012 (Teil B): Gewerbliche Betriebsbereiche
- Anlage 4: Erfolgsplan nach Sparten 2012
- Anlage 5: Gesamt-Erfolgsplan 2012 - 2016
- Anlage 6: Stellenübersicht 2012
- Anlage 7: Investitionsplan 2012
- Anlage 8: Vermögensplan 2012
- Anlage 9: Finanzplan 2012 - 2016

Hinweis: Die in der Beschlussvorlage genannten Beträge können aufgrund der Komprimierung des Zahlenmaterials und der Verwendung von Formeln Rundungsdifferenzen aufweisen.

1. Erläuterungen zum Erfolgsplan (Anlage 1 – 4)

Dem Erfolgsplan für das Jahr 2012 sind die Ist-Werte des Wirtschaftsjahres 2010 und die Prognosewerte des Wirtschaftsjahres 2011 gegenübergestellt.

1.1 Für das Wirtschaftsjahr 2012 wird folgende Ergebnisstruktur erwartet:

	Ergebnis 2010 T€	Prognose 2011 T€	Plan 2012 T€
Umsätze und Erträge	30.163	26.846	27.178
Aufwendungen	-32.035	-27.072	-26.299
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.872	-226	878
Außerordentliches Ergebnis	-32	0,0	0
Ertragssteuern, Sonstige Steuern	-69	-31,0	-93
Jahresergebnis	-1.974	-257	785

Ergebnis 2010:

Der Rat der Stadt Lüdenscheid hat am 18.07.2011 den Jahresabschluss und den Lagebericht 2010 festgestellt und beschlossen, dass das Jahresergebnis von rd. -1.974 T€ auf neue Rechnung vorgetragen wird. Der Fehlbetrag setzt sich aus folgenden Teilergebnissen zusammen:

1. Auf die öffentlich-rechtlichen Geschäftsbereiche entfällt ein Fehlbetrag von insgesamt rd. -2.012 T€

- Abfallentsorgung rd. 81 T€
- Straßenreinigung und Winterdienst rd. -1.955 T€
- Baubetrieb (inkl. Straßen- und Grünflächen) rd. 37 T€
- Friedhöfe rd. -5 T€
- Leistungen für die Stadt rd. -170 T€

2. Auf die gewerblichen Geschäftsbereiche entfällt ein Überschuss von insgesamt rd. 38 T€

Der Fehlbetrag ist überwiegend auf höhere Aufwendungen für die Winterwartung aufgrund des vergleichsweise starken Winters in 2010 zurückzuführen.

Der Werkleitung des STL wurde für das Geschäftsjahr 2010 durch Beschluss des STL-Werksausschusses am 30.06.2011 Entlastung erteilt. Der Rat der Stadt Lüdenscheid hat durch Beschluss am 18.07.2011 den Mitgliedern des STL-Werksausschusses für das Geschäftsjahr 2010 ebenfalls Entlastung erteilt.

Die Gemeindeprüfungsanstalt NRW in Herne hat den Jahresabschluss 2010 geprüft und am 25.07.2011 den durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erteilten uneingeschränkten Besätigungsvermerk vollinhaltlich übernommen.

Hinweis: Im Jahr 2010 ergab sich einmalig aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) ein außerordentliches Ergebnis von rd. -32 T€. Ursächlich hierfür waren erforderliche Bewertungsänderungen (z. B. höhere Zuführungen zur Rückstellung für die Altersteilzeit).

Prognose 2011:

Bei der Prognose über die wirtschaftliche Entwicklung des STL wurde eine Hochrechnung auf das Jahresergebnis unter Berücksichtigung der zum Prognosezeitpunkt bekannten Prämissen erstellt. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan liegt das prognostizierte Ergebnis 2011 mit rd. -257 T€ um rd. -477,0 T€ unter dem Ansatz. Das negative Prognoseergebnis resultiert beispielsweise aus höheren Sachkosten (z. B. für Kraftstoffe). Darüber hinaus ist das negative Ergebnis insbesondere auf die Abwicklung von Unterhaltungsmaßnahmen aus dem Vorjahr zurückzuführen, die aufgrund des Winters nicht abschließend in 2010 abgewickelt werden konnten. Auf diese Situation wurde bereits im Lagebericht 2010 hingewiesen.

Plan 2012:

Für das Jahr 2012 wird insgesamt für die öffentlich-rechtlichen und gewerblichen Betriebsbereiche ein Jahresüberschuss von rd. 785 T€ nach Steuern prognostiziert. Der Jahresüberschuss setzt sich aus folgenden Teilergebnissen zusammen:

1. Auf die öffentlich-rechtlichen Geschäftsbereiche entfällt ein Überschuss von insgesamt rd. 634 T€

- Abfallentsorgung rd. 117 T€
- Straßenreinigung und Winterdienst rd. 703 T€
- Baubetrieb (inkl. Straßen- und Grünflächen) rd. -217 T€
- Friedhöfe rd. 31 T€
- Leistungen für die Stadt rd. 0 T€

2. Auf die gewerblichen Geschäftsbereiche entfällt ein Überschuss von insgesamt rd. 152 T€

Der Überschuss von rd. 785 T€ ist überwiegend auf das prognostizierte Teilergebnis in der öffentlich-rechtlichen Straßenreinigung zurückzuführen. Dieser Betriebsbereich schließt in 2012 planmäßig mit einem Überschuss von rd. 703 T€ ab. Hintergrund ist im Wesentlichen, dass in die Gebührenkalkulation 2012 ein Teilbetrag der Kostenunterdeckung aus 2010 von rd. 663 T€ eingestellt wurde, die im Bereich des Winterdienstes entstanden ist. Der Fehlbetrag wurde gemäß Ratsbeschluss auf neue Rechnung vorgetragen. Entsprechend der Regelungen des Kommunalabgabengesetzes NRW wird die Unterdeckung durch Vortrag in 2012 teilweise ausgeglichen.

Im Bereich Baubetrieb ergibt sich planmäßig ein Fehlbetrag von rd. -217 T€. Ursächlich ist die pauschale Kürzung des STL-Budgets für die Unterhaltung von Straßen, Grünflächen, Spiel- und Bolzplätzen durch die Stadt um weitere rd. 200 T€. Das von der Stadt zu Verfügung gestellte Budget deckt somit nicht mehr die laufenden Unterhaltungskosten. Bei den bestehenden und gleichbleibenden Rahmenbedingungen kann die Budgetkürzung für 2012 durch den Betrieb auch nicht mehr kompensiert werden.

Die Unterhaltungsarbeiten im Bereich Baubetrieb sind bereits heute auf gesetzliche Pflichtaufgaben wie z. B. für Maßnahmen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht sowie zur Abwehr von Gefahren und zur Unfallverhütung an Straßen, Grünflächen sowie Spiel- und Bolzplätzen und auf vertragliche Verpflichtungen begrenzt.

Zur Reduzierung der Personalkosten wurden in den vergangenen Jahren frei werdende Stellen im Bereich Baubetrieb nicht mehr nachbesetzt. Es erfolgten Umsetzungen von Personal aus dem Baubetrieb in den Bereich Abfallentsorgung, um den Baubetrieb kostenmäßig zu entlasten. Im Bereich der Abfallentsorgung reduzieren sich parallel hierzu die Leistungen, die an Dritte vergeben werden. Erforderliche Unterhaltungsarbeiten werden grundsätzlich durch eigene Mitarbeiter ausgeführt, da Mittel für Vergaben kaum mehr zur Verfügung stehen.

Eine Entlastung des Unterhaltungsbudgets könnte sich für die nächsten Jahre ergeben, indem einige Einrichtungen geschlossen oder auf andere Trägerschaften übertragen werden. Im Bereich der Straßenbeleuchtung kann beispielhaft durch den Einsatz erhöhter Investitionen in neue Leuchten und Telekommunikationstechnik der Stromverbrauch gesenkt werden, um Unterhaltungskosten einzusparen.

Für das Jahr 2012 wird ein Gesamtbetriebsergebnis von rd. 785 T€ erwartet. Der Fehlbetrag im Bereich des Baubetriebes führt zu einer Reduzierung des Gesamtergebnisses, welches auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Die Planansätze des Wirtschaftsplanes werden im Folgenden erläutert.

1.2 Für das Wirtschaftsjahr 2012 wird folgende Umsatz- und Ertragsstruktur erwartet:

	Ergebnis 2010 T€	Prognose 2011 T€	Plan 2012 T€
Öffentlich-rechtliche Betriebsbereiche			
Abfallentsorgung	9.401	9.780	9.781
Straßenreinigung und Winterdienst	2.159	2.195	3.221
Baubetrieb, Straßen und Grünflächen	13.209	9.394	8.507
Kommunalfriedhöfe	359	368	426
Sonstige Leistungen für die Stadt und Dritte	1.539	1.557	1.504
Zwischensummen I	26.667	23.294	23.439

	Ergebnis 2010 T€	Prognose 2011 T€	Plan 2012 T€
Gewerbliche Betriebsbereiche			
Abfallentsorgung	2.406	2.535	2.646
Sonstige Leistungen für Dritte	1.090	1.017	1.094
Zwischensummen II	3.496	3.552	3.740
Gesamtsummen I + II	30.163	26.846	27.178

Öffentlich-rechtliche Betriebsbereiche für das Jahr 2012

Abfallentsorgung

Entsprechend der Abfallentsorgungsgebührenkalkulation werden für 2012 Einnahmen in Höhe von rd. 9.781 T€ erwartet. Dieser Betrag beinhaltet Gebühreneinnahmen in Höhe von rd. 9.031 T€ und sonstige Erträge des STL in Höhe von rd. 750 T€, die insbesondere aus Verkaufserlösen für Papier und Schrott stammen.

Straßenreinigung und Winterdienst

Der Ansatz für das Jahr 2012 für die Straßenreinigung und den Winterdienst beträgt rd. 3.221 T€. Davon entfallen auf Gebühreneinnahmen und den städtischen Eigenanteil an der Straßenreinigung ein Betrag von insgesamt rd. 3.211 T€. Des Weiteren sind direkte Erträge des STL von rd. 10 T€ anzusetzen.

Im Ansatz für die Straßenreinigung und den Winterdienst von insgesamt rd. 3.221 T€ ist entsprechend der Straßenreinigungsgebührenkalkulation ein Anteil für die Kehrreinhaltung von rd. 1.108 T€ und für den Winterdienst von rd. 2.113 T€ enthalten. In die Kalkulation der Straßenreinigungsgebühren werden grundsätzlich die durchschnittlichen Winterdienstkosten der vergangenen fünf Jahre eingestellt.

Sollten im Laufe des Jahres 2012 aufgrund der Witterungsverhältnisse im Winter wesentlich mehr Winterdienstleistungen als geplant erforderlich werden, wird der Betrieb die erforderlichen Mittel bereitstellen und einen den Anforderungen entsprechenden Winterdienst durchführen.

Baubetrieb, Straßen und Grünflächen

Für den Bereich Baubetrieb, Straßen und Grünflächen werden insgesamt Umsätze und Erträge in Höhe von rd. 8.507 T€ erwartet.

Darin enthalten sind Umsatzerlöse aus Erstattungen der Stadt in Höhe von 8.457 T€ sowie weitere Umsatzerlöse in Höhe von rd. 45 T€ (z. B. für Aufbruchgenehmigungen, Kleingartenanlagen, usw.) sowie sonstige betriebliche Erträge von rd. 5 T€.

Die Stadt ist alleiniger Auftraggeber für den Betriebsbereich Baubetrieb einschließlich der Bereiche Straßen-, Ingenieur- und Gartenbau sowie der Bau- und Grünflächenunterhaltung.

In den Erstattungen der Stadt sind entsprechend dem Ansatz im Haushaltsplanentwurf 2012 Investitionen in Höhe von insgesamt 1.530 T€ berücksichtigt. Dieser Betrag liegt aufgrund der geplanten Investitionstätigkeit der Stadt um rd. 1.542 T€ unter dem Vorjahresansatz und setzt sich wie folgt zusammen:

Bauinvestitionsmaßnahmen der Stadt	Ansatz 2012 T€
Straßenbaumaßnahmen	650
Ingenieur- und Gartenbau, Spielplätze, Friedhöfe	250
Fortführung Um-/Ausbau Bahnhof Lüdenscheid	110
Straßenbeleuchtung und Signalanlagen	520
Summe	* 1.530

* Durchlaufender Posten

Darüber hinaus wurden Investitionsmittel der Stadt in Höhe von rd. 1.125,0 T€ berücksichtigt, die der STL in Abstimmung mit der Stadt zusätzlich zum Unterhaltungsbudget für unterlassene Unterhaltungsmaßnahmen erhält, die in der Vergangenheit nicht durchgeführt werden konnten. Der Betrag wird wie folgt verwendet:

Unterlassene Unterhaltungsmaßnahmen an	Ansatz 2012 T€
Straßen	1.000
Grünflächen, Spiel- und Bolzplätzen	125
Summe	* 1.125

* Durchlaufender Posten

Für zusätzliche und überwiegend einmalige Unterhaltungsmaßnahmen erhält der STL Mittel in Höhe von insgesamt 852 T€. Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Zusätzliche Unterhaltungsmaßnahmen an	Ansatz 2012 T€
Deckensanierung Lösenbacher Landstraße	750
Geländer, Brücke Am Kamp, Aufzüge Sauerfeld, Sonstiges	102
Summe	* 852

* Durchlaufender Posten

Für den STL werden die Mittel für städtische Investition sowie für unterlassene und zusätzliche Unterhaltungsmaßnahmen aus dem städtischen Haushalt im Rahmen des Erfolgsplans als durchlaufende Posten behandelt und sind somit ergebnisneutral.

Für die Unterhaltung der Gemeindestraßen, Signalanlagen, Straßenbeleuchtung, Grünanlagen sowie der Spiel- und Bolzplätze ist ein Betrag von rd. 4.140 T€ angesetzt (ohne Straßeneinlaufreinigung von rd. 60 T€).

Darüber hinaus werden Umsatzerlöse in Höhe von rd. 260 T€ einbezogen. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben der Bundesnetzagentur zur Abrechnung des Stromverbrauchs erhöhen sich die Stromkosten für die Straßenbeleuchtung in 2012 um rd. 260 T€. Diese unvorhergesehene Kostensteigerung lässt sich nicht im Rahmen des o. g. Unterhaltungsbudgets, das der STL in 2012 von der Stadt erhält, auffangen. Daher wurde im Wirtschaftsplan 2012 berücksichtigt, dass diese Mehrkosten durch zusätzliche finanzielle Mittel der Stadt getragen werden. Sollten dem STL die Strommehrkosten von rd. 260,0 T€ nicht von der Stadt erstattet werden können, wird sich im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 im Bereich des Baubetriebes der Fehlbetrag um weitere 260 T€ erhöhen.

Für Leistungen des Betriebes aus dem Bereich Hochbau (Beauftragung durch die Zentrale Gebäudewirtschaft) und aus dem Bereich Sport (Beauftragung durch den Fachdienst Schule und Sport) erhält der STL Erstattungen der Stadt in Höhe von insgesamt rd. 550 T€.

Kommunalfriedhöfe

Für diesen Bereich werden Einnahmen von insgesamt rd. 426 T€ aus Friedhofsgebühren-

einnahmen, Erstattungen für die Unterhaltung von Kriegsgräbern und dem jüdischen Friedhof sowie Einnahmen aus Konzessionsentgelten des Krematoriums in Lüdenscheid erwartet.

Sonstige Leistungen für die Stadt und Dritte

Hier sind die sonstigen Leistungen für die Stadt (z. B. Reinigung und Winterwartung vor städtischen Grundstücken rd. 307 T€, Marktreinigung rd. 82 T€, Straßeneinlaufreinigung rd. 60 T€, Fahrzeugstellung rd. 30 T€) sowie Reinigungsarbeiten für andere Gemeinden (rd. 36 T€) und Leistungen für die SEL AöR (rd. 137 T€) zusammengefasst. Das geplante Umsatzvolumen liegt mit rd. 1.504 T€ im Rahmen der Vorjahre.

Gewerbliche Betriebsbereiche für das Jahr 2012

Entsorgung

Der Betrieb erwartet für das Jahr 2012 für Entsorgungs- und Transportleistungen des STL für gewerbliche Unternehmen sowie für zu erbringende Dienstleistungen für die Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises und für Betreiber von Rücknahmesystemen insgesamt Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge von rd. 2.646 T€. In dieser Summe sind Erträge von rd. 418 T€ für den Transport und die Weiterverarbeitung von Leichtstoffen und anteiligem Altpapier der Systembetreiber enthalten. Der Betrag bewegt sich auf dem Niveau der Vorjahre.

Sonstige Leistungen für Dritte

Für sonstige Leistungen, die der Betrieb für Dritte erbringt, werden insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von rd. 1.094 T€ veranschlagt. Hiervon entfallen für Reinigungs- und Winterdienstleistungen rd. 730 T€. Im Restbetrag von insgesamt rd. 364 T€ werden insbesondere Umsatzerlöse für den Verkauf von Abfallbehältern und Streumaterialien sowie für die Vermietung von Behältern und Fahrzeugen berücksichtigt.

1.3 Für das Jahr 2012 wird folgende Aufwandsstruktur erwartet:

	Ergebnis 2010 T€	Prognose 2011 T€	Plan 2012 T€
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Waren	465	264	343
Bezogene Leistungen	1.351	1.292	996
Abfallentsorgung	4.101	4.190	4.115
Personalaufwand und Sozialabgaben	8.241	8.402	8.883
Abschreibungen	788	905	869
Betriebskosten	14.425	10.398	9.688
Verwaltungs- und Vertriebskosten	1.137	1.204	1.131
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.475	401	254
Gesamtsummen	31.983	27.057	26.279

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren

Bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren, die bei der Beschaffung von Abfallbehältern und Abfallsäcken sowie von Streumaterial anfallen, beträgt der Ansatz für 2012 rd. 343 T€.

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen z. B. für Transportleistungen, die Verwertung bzw. Entsorgung und Behandlung von Abfällen, Altpapier, Bauschutt oder Holz betragen rd. 996 T€. Der Ansatz liegt unter den Vorjahreswerten, da im Planjahr insbesondere die Transportleistungen durch den Betrieb selbst durchgeführt werden sollen.

Abfallentsorgung

Die Aufwendungen für die Entsorgung von Abfällen betragen insgesamt rd. 4.115 T€. Der

Betrag setzt sich zusammen aus den Gebühren für die öffentlich-rechtliche Abfallentsorgung von rd. 3.884 T€ und für gewerbliche Abfälle in Höhe von rd. 231 T€, die an den Märkischen Kreis zu zahlen sind.

Personalaufwand und Sozialabgaben

Für Personalaufwendungen einschließlich der Sozialabgaben werden insgesamt rd. 8.883 T€ veranschlagt. Der Ansatz für 2012 liegt über den Vorjahreswerten und berücksichtigt Personalkostensteigerungen von 1,5 %.

Für das Jahr 2012 sind 135 gewerbliche Stellen und 38 Verwaltungsstellen zur Erfüllung des gesamten Aufgabenumfangs vorzuhalten und kostenmäßig zu berücksichtigen. Hinzu kommen Personalaufwendungen für 9 Auszubildende.

In den Personalkosten sind Aufwendungen für Anleiter für den Einsatz von Hartz-IV Mitarbeitern enthalten. Die Personalkosten werden dem STL von der Arbeitsgemeinschaft Märkischer Kreis (Arge) erstattet.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen werden auf der Grundlage der Anschaffungswerte ermittelt und betragen rd. 869 T€. Das Anlagevermögen wird linear abgeschrieben. Für das Jahr 2012 sind Investitionen von rd. 1.235 T€ geplant.

Betriebskosten

Die Betriebskosten betragen im Geschäftsjahr 2012 rd. 9.688 T€ und liegen damit unter den Vorjahren.

Die Abweichung liegt darin begründet, dass die Stadt für 2012 geringere Investition plant und dass die Betriebskosten in 2010 aufgrund der außerordentlichen Witterungsverhältnisse außerordentlich hoch ausgefallen sind.

Der Planansatz für 2012 von insgesamt 9.688 T€ setzt sich wie folgt zusammen:

1. Der Betrag beinhaltet geplante Investitionen der Stadt in Höhe von insgesamt rd. 1.530 T€, die im Rahmen des Erfolgsplans als durchlaufende Posten behandelt werden und ergebnisneutral sind.
2. Die Betriebskosten für unterlassene Unterhaltungsmaßnahmen an Straßen, Grünflächen, Spiel- und Bolzplätze (rd. 1.125 T€) sowie für zusätzliche Unterhaltungsmaßnahmen (rd. 852 T€) betragen insgesamt rd. 1.977 T€. Dieser Betrag stellt für den STL ebenfalls einen ergebnisneutralen, durchlaufenden Posten dar.
3. Für die Unterhaltung der Straßen, Straßenbeleuchtung und Signalanlagen einschließlich der Stromkosten sowie für die Unterhaltung der Grünflächen, Spiel- und Bolzplätze sind Betriebskosten von rd. 2.026 T€ veranschlagt. In diesem Betrag sind rd. 260 T€ für höhere Stromkosten aufgrund von Preissteigerungen enthalten.
4. Die Betriebskosten berücksichtigen für die Inanspruchnahme von Grundstücken und Gebäuden Pachtzahlungen von insgesamt rd. 996 T€.
5. Für die Unterhaltung von Fahrzeugen, Geräten und technischen Anlagen sowie für Kraftstoffe werden Betriebskosten von rd. 1.394 T€ geplant.
6. Der Restbetrag von rd. 1.765 T€ beinhaltet insbesondere Materialkosten, Aufwendungen für die Reinigung und Winterwartung durch beauftragte Dritte sowie Grundstücksaufwendungen (z. B. Heiz- und Stromkosten, Gebäudereinigung, Grundbesitzabgaben, Versicherungen).

Verwaltungs- und Vertriebskosten

Die Verwaltungs- und Vertriebskosten in Höhe von rd. 1.131 T€ bewegen sich im Rahmen der Vorjahre. Sie beinhalten überwiegend Zahlungen für die Inanspruchnahme von Verwaltungsdienstleistungen sowie die Abwicklung der Lohnbuchhaltung und des Finanz- und Rechnungswesen in Höhe von rd. 922 T€. Die verbleibenden rd. 209 T€ entfallen z. B. auf Gebühren und Beiträge, Versicherungsbeiträge, Bürobedarf, Rechtsberatungskosten sowie Post- und Fernmeldegebühren.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden mit 254 T€ veranschlagt. Darin enthalten sind Aufwendungen beispielsweise für Autobahngebühren, Schutzkleidung und Schulungskosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen wesentlich unter dem Ansatz aus 2010. Hintergrund ist, dass bisher zum Ende eines Jahres eine sogenannte „Umsatzsteuerkorrektur“ im Aufwand für das gesamte Geschäftsjahr vorgenommen wurde. Unterjährig wurden nur Netto-Beträge verbucht. Zu Beginn des Berichtsjahres 2011 wurde für eine verbesserte Transparenz des Berichtswesens die sofortige Verbuchung der Vorsteuer in die Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung eingeführt. Der Wirtschaftsplan sowie die Prognoseergebnisse sind entsprechend der neuen Vorgehensweise angepasst worden. Die Umstellung hat lediglich Auswirkungen auf die Darstellung der Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung. Für das Gesamtergebnis ergeben sich dadurch keine Änderungen.

1.4 Steuern

Von den Ertragssteuern und sonstigen Steuern in Höhe von insgesamt rd. 93 T€ entfallen rd. 21 T€ auf die öffentlich-rechtlichen Bereiche und rd. 72 T€ auf die gewerblichen Bereiche.

2. Fünfjähriger Gesamt-Erfolgsplan 2012 bis 2016 (Anlage 5)

Entsprechend der Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) ist im Wirtschaftsplan analog zum fünfjährigen Finanzplan auch ein fünfjähriger Erfolgsplan zu erstellen, der als Anlage 5 beiliegt. In diesem fünfjährigen Erfolgsplan sind auf Basis der Plandaten für das Jahr 2012 unter Berücksichtigung der normalen Kostensteigerungen sowie der bekannten Prämissen Werte für die Jahre 2012 bis 2016 dargestellt.

3. Stellenübersicht (Anlage 6)

Die Stellenübersicht 2012 reduziert sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um eine auf 173 Stellen. Es ist davon auszugehen, dass in diesem Jahr und auch in den nächsten Jahren trotz steigender Aufgaben mit weiteren Budgetkürzungen für den Baubetrieb zu rechnen ist. Diese Kürzungen können nur aufgefangen werden, in dem Stellen, die durch natürliche Fluktuation (z. B. Verrentung, Altersteilzeit oder Beendigung von Zeitverträgen) frei werden, nicht grundsätzlich wiederbesetzt werden.

Im Jahr 2012 werden 9 Auszubildende beschäftigt.

Beschäftigte der Verwaltung:

Die Gesamtzahl der Stellen im Verwaltungsbereich reduziert sich um eine auf insgesamt 38 Stellen.

Die Aufgaben des bisherigen Stelleninhabers der Stabsstelle „Technisches Controlling“, wie Risiko- und Chancenmanagement und wesentliche Aufgaben im Bereich Controlling für den Gesamtbetrieb wurden jetzt endgültig auf den Leiter des Bereichs Einkauf, Verkauf, Abfallbe-

ratung und Marketing übertragen. Diese Stabsstelle kann daher entfallen. Weitere Veränderungen zwischen den einzelnen Entgeltgruppen resultieren aus tariflichen Höhergruppierungen.

Beschäftigte des gewerblichen Bereiches:

Die Anzahl der Stellen im gewerblichen Bereich beträgt 135 und bleibt insgesamt gegenüber dem Vorjahr unverändert. Veränderungen innerhalb der Entgeltgruppen ergeben sich lediglich aus tariflichen Umgruppierungen.

Auszubildende:

In 2012 werden beim STL zwei Ausbildungsstellen im Verwaltungsbereich und sieben im gewerblichen Bereich besetzt sein.

4. Investitionsplan (Anlage 7)

Die Investitionen betragen insgesamt rd. 1.235 T€. Davon entfallen rd. 1.191 T€ auf rentierliche Beschaffungen für die gebührenrechnenden Einrichtungen und rd. 44 T€ auf nicht rentierliche Beschaffungen. Es handelt sich um Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen für rd. 765 T€, Geräten für rd. 270 T€, Behältern für rd. 95 T€ und Betriebs- und Geschäftsausstattung für rd. 45 T€. Zur Erhöhung der Salzlagerkapazität sind Investitionen von rd. 60 T€ enthalten. Für die Veräußerung von Anlagevermögen werden Einnahmen von insgesamt rd. 40 T€ erwartet.

5. Vermögensplan (Anlage 8)

Die Investitionen werden aus Eigenmitteln und Abschreibungen finanziert. Eine Aufnahme von Darlehen ist nicht vorgesehen. Da bei der Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten mit Lieferzeiten zu rechnen ist, werden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von rd. 370,0 T€ für die Erteilung von Aufträgen zu Lasten des Jahres 2013 in den Plan eingestellt. Zur Beibehaltung der Flexibilität bei Beschaffungen sollen die Ansätze des Vermögensplanes für gegenseitig deckungsfähig erklärt werden.

Der STL führt den Straßenwinterdienst für die Stadt sowie die Reinigung und Winterwartung vor städtischen Grundstücken aus. Für diese Reinigungsleistungen sind dem STL aufgrund des strengen Winters in 2010 überdurchschnittlich hohe Mehrkosten in Höhe von insgesamt rd. 548 T€ entstanden. Davon entfallen Mehrkosten von rd. 299 T€ auf den Straßenwinterdienst für die Stadt und rd. 249 T€ auf die Reinigung vor städtischen Grundstücken. Der STL ist zur Deckung mit Eigenkapitalmitteln in Vorleistung getreten. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für 2012 soll geprüft werden, ob der Betrag von insgesamt rd. 548 T€ als Kapitalzuschuss von der Stadt an den STL zurückfließt.

Ob es in 2012 zu einer Ausgleichszahlung aus den städtischen Haushalt in Höhe von insgesamt rd. 548 T€ kommt, kann zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung noch nicht gesagt werden, da die Beratungen über den Haushaltsplan für 2012 noch nicht abgeschlossen sind. Daher ist der Kapitalzuschuss von insgesamt rd. 548 T€ nicht in dem Vermögens- und Finanzplan enthalten.

6. Finanzplan 2012 bis 2016 (Anlage 9)

Der Finanzplan weist den Liquiditätszu- und -abfluss des jeweiligen Geschäftsjahres aus.

7. Veranschlagung von Kassenkrediten

Zur Überbrückung von kurzfristigen Liquiditätsengpässen kann die Aufnahme von Kassenkrediten erforderlich werden. Aufgrund des Fehlbetrages aus 2010 und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Liquidität soll der Höchstbetrag dieser Kredite von 1.500 T€ auf 2.000 T€ heraufgesetzt werden.

Lüdenscheid, den 05.10.2011

gez. Dieter Dzewas

Dieter Dzewas

Anlagen